



Christina Rennings und Ewa Zygmunt: „Dieses Bild ist etwas ganz besonderes für uns, denn es ist ganz und gar aus reinem Zufall entstanden. Eigentlich hatten wir vor, die Oberfläche der Scheibe so zu fotografieren, dass sie elipsenförmig wirkt. Doch durch Zufall und die Reflexion der Sonnenstrahlen sieht es nicht nur wie eine einfache geometrische Form aus, sondern vielmehr wie ein Feuerball oder ein brennender Meteorit. Wenn wir uns für dieses Bild einen Titel ausdenken müssten, dann würde dieser 'Feuerball in Paesmühle' heißen.“

Kleine Sonnen an trüben Orten

In einem Land-Art-Projekt verwandelten Schüler des Straelener Gymnasiums bekannte Landschaften.

Ist es ein Ufo? Ist es ein herrenloser Heiligenschein? Ähnliche Fragen gingen den Spaziergängern am Krickenbecker See durch den Kopf, als sie am Ufer zahlreiche hellgelb leuchtende Scheiben ausmachten. Es handelte sich dabei um die Arbeitswerkzeuge der Schüler des Straelener Gymnasiums, die im Rahmen des Kunstunter-

richts ein Projekt zum Thema „Land Art“ durchführten.

Sonnenfänger heißen die Scheiben aus fluoreszentem Plexiglas. „Es sammelt das Licht und beginnt dann zu leuchten“, erklärt Lehrerin Beate Klenner. Erstmals hat sie die Sonnenfänger auf der Landesgartenschau gesehen, nun wurde daraus eine Aufgabe für den Kunstun-

terricht. „Die Schüler sollten die Umgebung mittels der Sonnenfänger so verändern, dass man eine bekannte Landschaft anders wahrnimmt.“

Bei den jungen Künstler kam das Projekt sehr gut an. „Es war toll, dass wir auch mal außerhalb des Klassenraums gearbeitet haben“, sagt Simone Meertz. Doch es musste einige Vorarbeit geleistet werden. Für die Finanzierung der Sonnenfänger wurde die Sparkasse Straelen als Sponsor gewonnen, zusätzlich starteten die Schüler einen Eisverkauf am Gymnasium.

Anschließend mussten die Schüler, die das gesamte Konzept bis zur Ausstellung erarbeiteten, geeignete Orte für das Aufstellen der Sonnenfänger finden. „Das konnte man aber kaum planen“, erzählt Katrin Aengenendt. „Denn die sonnigen Plätze, die wir zuerst ausgesucht hatten, mussten rausfallen.“ Dort wirkten die Sonnenfänger nicht – erst an trüben Orten entfaltet sich deren ganze Leuchtkraft. Die Wahl fiel schließlich auf die Paesmühle und den Krickenbecker See.

Gemeinsam mit der Duisburger Fotografin Caren Czwilka wurden dann mehr als 1000 Bilder aufgenommen, 20 davon werden demnächst auf einer Ausstellung zu sehen sein.

TEXT MICHAEL BÜHS
FOTOS GYMNASIUM STRAELEN



Katrin Aengenendt und Simone Meertz: „Das ist unser Lieblingsbild, da es Wärme ausstrahlt und die Platten dadurch noch schöner wirken. Es ist sowohl die Umgebung (Paesmühle) zu sehen als auch Aspekte der Natur. Die Widerspiegelung im Wasser sind besonders schön, und die kleinen Wellen am unteren Rand des Bildes wirken interessant. Das schönste ist die Sonne, die an der vorderen Scheibe reflektiert wird.“



Annika Seebauer und Sarah Floer: „Mit diesem Bild verbinden wir vor allem unsere der Aktion vorangegangene Motivsuche. Es hat eine sehr beruhigende Wirkung, welche besonders durch die Spiegelung der Wolken im See hervorgerufen und durch die hell leuchtenden Sonnenfänger zusätzlich verstärkt wird. Durch diesen Farbkontrast wird der Einschnitt zwischen Kunst und Natur verdeutlicht.“



Kathrin Wüllenweber und Anna Brimmer: „Wir haben uns dieses Foto ausgesucht, weil es den Spaß widerspiegelt, den wir an diesem Tag hatten. Ursprünglich wollten wir die Platten in einer Reihe aufstellen. Jedoch fehlten uns ein paar Stäbe, deshalb haben wir die Stäbe spontan durch Menschen ersetzt. Dabei sind einige lustige Bilder entstanden. Dieses ist wohl am gelungensten. Es wird uns immer den Spaß in Erinnerung rufen, den wir an diesem Tag hatten.“

INFO

Natur-Kunst und Kunst in der Landschaft

„Land Art“ ist eine Ende der 1960er Jahre in den USA entstandene Strömung der Bildenden Kunst und ist die Umwandlung von geographischen in architektonischen Raum oder ein Kunstwerk. Sie arbeitet mit Räumen in kleinstem Maßstab bis zu ganzen Landstrichen. Heute wird die Bezeichnung „Land Art“ verallgemeinernd auf jede Art von Natur-Kunst oder Kunst in der Landschaft angewendet.



Kilian Krings: „Ich habe dieses Bild ausgewählt, da ich die Spiegelung der Sonne in einem der Sonnenfänger interessant finde. Ebenfalls finde ich den farbig/unfarbig- und den scharf/unsharp-Kontrast zwischen Vorder- und Hintergrund stilistisch sehr wertvoll.“

Franziska Penning: „Dieses Bild ist mein persönlicher Favorit. Ich sehe in diesem Foto, dass mir das Projekt großen Spaß gemacht hat. Außerdem mag ich das Bild, da man sieht, wie man mit der Natur, der Digitalkamera und der Cazador-del-Sol-Platte spielen kann.“



INFO

Ausstellung im Foyer des Gymnasiums

Alle Bilder, die die Schüler im Verlauf des Land-Art-Projekts erstellt haben, werden auf einer Ausstellung zu sehen sein. Diese beginnt am Freitag, 29. Mai, um 13 Uhr im Foyer des Straelener Gymnasiums. Vier Wochen lang werden die Werke dann dort ausgestellt sein.



Die Sonnenfänger-Künstler (v. l.): Philip Gerland, Kilian Krings, Anna Brimmer, Johannes Pagel, Franziska Penning, Kevin Leonardic, Ewa Zygumnt, Sarah Floter, Annika Seebauer, Laura Köhler, Amelie Nabben, Christina Rennings, Kathrin Wüllenweber, Tim Hetfeld, Stefanie Kantz, Lehrerin Beate Klenner, Katrin Aengenendt, Simone Meertz.